

Weizen rutscht unter 160 EUR/t

Am 23.08.2016 erreichte der Fronttermin für Weizen in Paris mit 156 EUR/t ein 7-Wochentief und heizte damit den Kontraktkauf wieder an. So konnte sich am Folgetag die Notierung immerhin auf 158,50 EUR/t erholen, unterstützt durch die prekäre Marktlage in Frankreich. Tendenziell ist Weizen jedoch von Schwäche geprägt. Der feste Euro, der immerhin einige Tage über 1,13 USD notierte, bremste die Chancen auf Export. Zudem kamen durchweg Schwächesignale von der Börse in Chicago, denen der umsatzschwache Kassamarkt in der EU-28 wenig entgegenzusetzen hatte. Die reduzierte Ertragsprognose von MARS konnte keine Kurswirkung erzielen. Die schwache EU-Weizenernte in Frankreich ist eingepreist und es gibt andere EU-Länder, die diese Lücke vorerst füllen können. So vergab Brüssel in der Vorwoche Exportlizenzen für 538.030 t, die die Gesamtmenge im laufenden Wirtschaftsjahr auf 3,57 Mio. t erhöhen. Frankreich hatte in der Vorwoche so gut wie nichts zum Drittlandsexport beigetragen, Deutschland indes 143.380 t. Mit insgesamt 775.725 t ist Deutschland derzeit zweitwichtigster EU-Weizenexporteur, hinter Rumänien mit 822.810 t.

Mais schloss am 24.08.2016 mit 166 EUR/t ebenfalls fester, nachdem der Fronttermin zuvor unter die Linie von 165 EUR/t gerutscht war. Dabei bieten die Maisfeldbestände in Europa keinen Grund zur Freude. Die Hitzewelle und die Trockenheit in vielen Regionen wird die Maiserträge drosseln.

Auch während der letzten Phase der Getreideernte 2016 bleibt es im Tagesgeschäft am Markt für Brotgetreide ruhig. Der zuvor hier und da herrschende Abgabedruck aus der Ernte schwindet. Trotz teils etwas schwächerer Vor-

gaben von den internationalen Märkten bewegen sich die Erzeugerpreise deshalb hierzulande so gut wie nicht. Insbesondere Mühlen sind gut mit Vertragsware versorgt und kommen nur selten aus der Deckung. Allerdings kommen aus dem Westen Anfragen, da wenig gute eigene Qualitäten vorhanden sind. Erzeuger setzen bei guten Qualitäten auf Preisaufschläge im weiteren Verlauf und sind kaum am Markt. Lagernde gute Qualitäten dürften daher zunächst kaum zu mobilisieren sein.

(Quelle: AMI)

Ernteschätzung für Kanada bringt keine Impulse

Die Rapskurse in Paris bewegen sich kaum. Der Fronttermin verharrt bei 378 EUR/t und auch spätere Termine rangieren seit Wochenanfang auf kaum verändertem Niveau. Impulse hatten Marktteilnehmer von der aktuellen Schätzung des kanadischen Statistikamtes zur bevorstehenden Rapsenernte erwartet. So rechneten Analysten mit einer kräftigen Anhebung der Ernteschätzung - wie es das US-Landwirtschaftsministerium schon Mitte August 2016 getan hatte. Dies blieb allerdings aus. Das kanadische Statistikamt wies 17 Mio. t aus, was so auch von den Marktteilnehmern erwartet worden war. Das wäre nur knapp 1 % weniger als im Vorjahr und das drittgrößte, jemals erreichte Niveau. Der Rekordwert von 2013/14 würde - entgegen vorheriger Spekulationen - allerdings deutlich verfehlt werden. Damit wird die weltweite Rapsversorgung knapper ausfallen als vermutet. Da auch der weltgrößte Erzeuger, die EU-28, weniger ernten konnte als vermutet, dürfte die Konkurrenz der Importländer 2016/17 groß sein.

Die stabilen Rapsnotierungen in Paris haben sich jüngst nur begrenzt auf die Gebote am Kassamarkt übertragen. Im Vergleich zur Vorwoche sind sie dennoch gestiegen.

(Quelle: AMI)

Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2016)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 34	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	148,53	148,40	+0,13	↗
Brotweizen	143,83	143,57	+0,26	↗
Brotroggen	122,68	122,50	+0,18	↗
Futterweizen	133,97	134,08	-0,11	↘
Futtergerste	122,32	122,61	-0,29	↘
Braugerste	169,95	168,00	+1,95	↗
Körnermais*	169,37	168,61	+0,76	↗
Raps	354,31	349,22	+5,09	↗

Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		24.08.2016	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Sep 16	158,50	+2,50	-4,75
Paris Weizen	Dez 16	166,50	+2,00	-2,75
Paris Mais	Nov 16	166,00	+1,25	-0,25
Paris Mais	Jan 17	167,50	+0,50	-1,25
Paris Raps	Nov 16	378,75	+0,75	-1,00
Paris Raps	Feb 17	378,00	+1,25	+0,25

Quelle: AMI/LK/MIO, Euronext Paris; Anmerkung: * Ernte 2015

Grafik der Woche

